

- 1 Kißhamber²⁴⁸
- 1 Eishaggen
- 2 Porer oder Windling
- 1 Mueßtruchen

[fol. 124r]

Prandtweinhauß

- 11 khupferne Prandtweinkessl sambt
den Hiettn²⁴⁹ vnnd Rhörn, darunder 2
im Vorrhat
- 11 aichene claine Prandtweinvässl
- 43 Prandtweinlägln
- 11 Glegerpodichen
- 4 Gelten
- 9 Hebschäfel
- 1 khupfernes Emer Viertl zum Prandtwein-
messen
- 9 khupferne Trächterl
- 5 stainer Khilgrändt, eingemauert vnnd
- 2 neue im Vorrhat

[fol. 124v]

Prunhauß

- Vor der²⁵⁰ Statt bei der Altmihl ain
Werckh mit darbei verhandtnen pleien
Rohren vnnd oben im Thurn²⁵¹ ein khupferner
Khessl zum Wasserabfahl

Thonaumihl

- so ganz außm Grundt mit 3 Mihlganngen
wider erpauet worden, darbei befindt
sich
- 3 Poden- vnnd
- 3 Ganngstain, aufgezogen
- 1 abgerichter neuer Ganngstain im Vor-
rhat
- 1 abgezogner Podenstain, so diss Orths
nit mehr zu gebrauchen

²⁴⁸ Ein Kieshammer diene zum Beschlagen und dadurch zum Feinjustieren von Mühlensteinen. KRÜ-
NITZ: Encyklopaedie, Bd. 96, S. 305-306.

²⁴⁹ Der Brennhut ist der obere Teil der Destillierblase, auch „Blasenhut“ oder „Helm“ genannt. GRIMM:
Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 10, Sp. 1978, Stichwort „Hut“, Unterpunkt 4.e. Lt. ADELUNG bezeich-
net der „Brennhelm“ allgemein den Deckel eines Brennkolbens. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1187.

²⁵⁰ „der“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁵¹ = Turm.